



**SÜDTIROLER PLATTFORM  
FÜR ALLEINERZIEHENDE  
PER FAMIGLIE  
MONOGENITORIALI**

**www.alleinerziehende.it**  
E-mail: info@alleinerziehende.it

via Dolomiten-Str. 14, Premstallerhof - 39100 Bozen/Bolzano  
Tel./Fax: 0471 300038

Bozen, 12.09.2018

## **Pressemitteilung: Gesetzesentwurf der Lega verhindert Kinderkriegen**

Die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende sieht im Gesetzesvorschlag der Lega zur Novellierung des gemeinsamen Sorgerechts der Eltern nach einer Scheidung ein Armutszeugnis für Italien und einen Aufruf, noch weniger Kinder zu kriegen.

Wie so oft, wird das Pferd mit dem Gesetzesvorschlag der Lega von hinten aufgezügelt. Nicht, dass Väter endlich mehr Verantwortung und mehr Interesse für ihre Kinder übernehmen sollen, nein, der Vater wird in seiner patriarchischen Rolle gestärkt. Die Erfahrung der Südtiroler Plattform für Alleinerziehende zeigt, dass das gemeinsame Sorgerecht von 2006 bewirkt, dass sehr viele Väter jede Möglichkeit ergreifen, die Mütter zu denunzieren und sie vor die Gerichte zu ziehen. Sie streicheln damit ihr gekränktes Ego, denn die Sorge um das Wohlergehen der Kinder liegt zu mehr als 90 % bei den Müttern. Mit einem gesetzlich vorgeschriebenen Wechselmodell ist der Lega noch lange nicht bewusst, dass es nicht das Wohlergehen der Kinder betrifft, sondern der Krieg der Paare angefacht und von vorne herein zu Gunsten der Väter entschieden wird. Es gibt genügend Kinder, deren Eltern die Trennung auf deren Rücken austragen, weil Eltern, besonders Väter, der emotionale Zugang zu ihren Kindern fehlt.

Ein Wechselmodell wie von der Lega vorgeschlagen, kann nur gelebt werden, wenn:

1. die Kinder groß genug sind
2. die Kinder einen ständigen Wechsel ertragen können
3. die Eltern das Geld haben, sich zwei Wohnungen zu leisten, die groß genug sind.
4. die getrenntlebenden Eltern am gleichen Ort leben,
5. die Eltern gut miteinander Absprachen tätigen können,
6. beide Elternteile es mit ihrem Arbeitsplatz vereinbaren können,
7. die Eltern das Wechselmodell wollen.

Die Idee, die Mütter durch diesen Gesetzesvorschlag von vorne herein kleinzuhalten und sie auf Grund von Geldmangel in einer zerrütteten Beziehung zu halten, sollte die Frauen warnen: Überlegt Euch gut, in Italien ein Kind zu bekommen, denn danach gibt es nur **Fremdbestimmung** und **Armut!**

Mit freundlichen Grüßen

Josefa Brugger - Präsidentin

### **Bürozeiten**

#### **Orari d'ufficio**

Dienstag und Mittwoch/martedì e mercoledì 9:00 - 12:00  
Donnerstag/giovedì 14:00 - 18:00

Südtiroler Sparkasse  
Cassa di Risparmio dell'Alto Adige  
IBAN IT 73 B060 4511 6000 0000 5001 521